

# PIET J. KROONENBERG



Am Mittwoch den 7. September 2016 ist Piet J. Kroonenberg in Amsterdam verstorben. Er wurde am 14. September in Amsterdam-Noord eingäschert.

Ich kannte Piet Kroonenberg seit vielen Jahren. Schon aus der Zeit wo er in Amsterdam einer der Leiter der Außenstelle vom Amsterdamer Distrikt der niederländischen Pfadfinder in Velsen war. Mit meinen Kumpeln fuhren wir damals mit dem Fahrrad dahin (damals war ich noch Anfänger bei den Pfadfindern) um ein Wochenende zu zelten oder an den Distrikt-Patrouillen-Wettkämpfen teilzunehmen.

Piet hatte eine Passion für die Geschichte der Pfadfinderbewegung und er wusste dann auch umfassend Bescheid.

Ich nannte ihn mal den Geert Mak der europäischen Pfadfinderbewegung.

Außerdem hat er sich nach dem Fall der Berliner Mauer für die Unterstützung der wiedergegründeten Pfadfinderbewegung in Osteuropa eingesetzt.

Seine Beiträge sind auf eine Reihe von Websites und Pfadfindermagazinen in den Niederlanden und darüber hinaus erschienen. Hierzu hat er auch ein Buch verfasst: „The Undaunted, Keeping the Scouting Spirit Alive „. Man kann das auch auf der Website [www.kelpin.nl/fred](http://www.kelpin.nl/fred) lesen. Gehe dann nach „Piet Kroonenbergs Padvindskroniek „.



Das Außenstellen-Zentrum zu Velsen vom Amsterdamer Distrikt des Niederländischen Pfadfindervereins (NPV). Das Außenstellen-Zentrum bestand von 1952 bis 1963.

Auf dem linken Bild die Hütte der Lagerleitung. Es gab einige andere, aber jahrelang bestand diese Lagerleitung aus Piet Kroonenberg und seiner Frau Joke. Die Hütte war ein umgebauter, ausrangierter Straßenbahnwagen der Amsterdamer Stadtwerke.

Das Bild rechts zeigt die Eröffnung der Außenstelle durch Distriktkommissar Oubaas Arentshorst.

Nach Rücksprache mit seiner Gattin Joke Kroonenberg, wurde entschieden „De Padvindskroniek“ auf dieser Website beizubehalten. Die Artikel und die zwei Bücher bleiben also weiter verfügbar.

Piet war Träger des „**Bronzen Wolf**“, eine Auszeichnung, die ihm vom World Komitee der WOSM verliehen wurde.

*„Der Bronze Wolf ist die einzige Auszeichnung die das Welt Scout Komitee verleiht. Sie wird nur verliehen als Anerkennung für eine herausragende persönliche Leistung oder Einsatz für die Welt-Pfadfinder- Bewegung. Die Genehmigung für die Einführung dieser Auszeichnung wurde vom Internationalen Komitee während der Tagung in Stockholm am 2. August 1935 gegeben,“*

schreibt das Komitee auf seiner Website. Der „Bronze Wolf“ ist nicht nur irgendeine Auszeichnung: die erste Auszeichnung wurde an Baden-Powell im Jahre 1935 verliehen. Gut 60 Jahre später bekam Piet die 251. Auszeichnung.



**Bronzen Wolf**



Verleihung des Goldenen Würdigungszeichen an Piet Kroonenberg durch Jan Keur, Vorsitzender des VVS (Freunde von Scouting), damals ein Verein für Altpfadfinderinnen und Altpfadfinder.



**Links der Bronze Biber, rechts die Aleksander Kaminski Medaille.**

Aber das ist bei Weitem noch nicht alles. Auf dem Bild oben trägt Piet den „Bronzen Biber“ der russischen Pfadfinder-Organisation. Die Gründung der Pfadfinderbewegung in Russland hatte damals das warme Interesse von Zar Nicolas II: 1909 ließ er „Scouting for Boys“ ins Russische übersetzen. Nachdem Baden-Powell ihn 1910 besucht hatte, hat die Pfadfinderbewegung in Russland angefangen. Die erste Patrouille die gegründet wurde war die Biberpatrouille: daher der Name „Bronze Biber“.

Zurzeit der Sowjet Republik war die Pfadfinderbewegung dort verboten. Es gab jedoch ein Sowjetsurrogat für die Pfadfinderbewegung: Die Pioniere.

Außerhalb der Sowjet Union gab es jedoch immer noch viele Pfadfindergruppen im Exil: zumal in Frankreich und in den USA. Nach 1990 lebte die Pfadfinderbewegung in Russland wieder auf. 1998 wurde Piet *Chevalier in the Order of the Bronze Beaver* „for outstanding scout service for many years and for his support to the revival of Russian Scouting“ (Deutsch: für den jahrelangen herausragenden Pfadfinder-Einsatz und für seine Unterstützung bei dem Wiederaufleben der russischen Pfadfinderbewegung). Er war die neunte Person an die diese Auszeichnung verliehen wurde.

Die polnische Pfadfinderbewegung verlieh Piet die Aleksander Kaminski Medaille. „Für geleistete Dienste bei der Erneuerung der ZHP ( Polnische Pfadfinderbewegung) während und nach dem Zusammenbruch des polnischen kommunistischen Regimes“.

Kaminski war ein polnischer Lehrer und Pfadfinderleiter. Während des 2. Weltkrieges war Kaminski ein wichtiger Führer des Widerstands gegen die Deutschen.

Der ehemalige Nationale Pfadfinderrat in den Niederlanden verlieh Piet erst den „Goldenen Jakobsstab“ (NL: Gouden Jacobsstaf) und danach auch den „Silbernen Jakobsstab“ (NL: Zilveren Jacobsstaf). Und im Mai 2005 wurde Piet von Scouting Nederland das Goldene Würdigungs-Zeichen verliehen. Das Zeichen wurde Piet von Jan Keur überreicht, der damals Vorsitzender der „Freunde der Pfadfinderbewegung“ war. Dies ist ein Verein für Altpfadfinderinnen und Altpfadfindern.



Die Pfadfinderbewegung und der Zweite Weltkrieg bestimmten die Art und Weise, wie Piet sein Leben führte. Beim Kriegsausbruch war Piet „Verkenner“ (Anfänger).

Diese Verkenner wurden als Fahrradkurier beim Roten Kreuz eingesetzt. Die Pfadfinderbewegung wurde vom Besatzer schon früh verboten. Im Untergrund bestanden viele Gruppen jedoch weiter unter verschiedenen Deckmänteln wie z.B. der eines christlichen Knabenvereins auf dem Speicher einer Kirche und ähnliches. Und durch die Pfadfinderbewegung wurde Piet im Widerstand involviert.

Nach seinem Abitur folgte eine Einberufung in den Arbeitsdienst, eine deutsche Organisation.

Mit der Hilfe eines Lehrers seiner Schule ist Piet dann untergetaucht. Er arbeitete als Fahrradkurier und bereiste das ganze Land.

Gut Englisch Sprechen und Schreiben lernte Piet, als er nach dem Krieg in der britischen Armee diente, die in Deutschland stationiert war. Er war damals auch Mitglied eines britischen „Voortrekkerstam“.

Als Mitarbeiter einer Schiffahrtsgesellschaft in Amsterdam konnte er mit diesem Können und dieser Fertigkeit sein Brot verdienen. Und letztendlich machten seine Kenntnisse der englischen Sprache es ihm möglich, seine Bücher zu schreiben. Dieses Schreiben geschah aus eigener Initiative und kostete viel Geld. Um diese Kosten einigermaßen zu neutralisieren, verkaufte Piet Birkenholzscheiben mit von ihm eingebraunten Motiven. Manchmal verschenkte Piet solche Scheiben. Ich bin stolz auf meine.



Fred Kelpin. Maastricht, 25 September 2016.